

Rhema Bibel Gemeinde Gründer Ray McCauley

Der weithin bewunderte, aber auch umstrittene Gründer der Rhema Bible Church South Africa, Ray McCauley, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Die Rhema-Bibelkirche hat in Südafrika mehr als 45.000 Mitglieder und gilt als eine der einflussreichsten Kirchen des Landes. Das South African National Christian Forum (SANCF) würdigte McCauley als „herausragende ökumenische Führungspersönlichkeit“. Herr McCauley spielte in den späten Jahren der Apartheid eine Schlüsselrolle und sprach sich gegen das rassistische Apartheidregime aus. Präsident Ramaphosa beschrieb Rhema als eine der „größten multirassischen Kirchen während der Apartheid“. In Deutschland hat die Freikirche an 20 Orten Gemeinden. 10.10.2024

Sambia: Herstellungsbetrieb für Impfstoff

Sambia hat eine Absichtserklärung mit China unterzeichnet, um die erste Produktionsstätte für Cholera-Impfstoffe im Land zu errichten. Die erste Phase der Anlage, die 37 Mio. USD kostet, wird im Rahmen einer Partnerschaft zwischen der *sambischen Industrial Development Corporation* (IDC) und der chinesischen *Jijia International Medical Technology Corporation* entwickelt. Im Rahmen des Abkommens wird China Sambia drei Millionen Dosen Cholera-Impfstoff zur Verfügung stellen, bevor die Produktion beginnt. Sambia hatte in 2024 mit einem schweren Choleraausbruch zu kämpfen, der über 400 Menschenleben forderte und mehr als 10 000 Menschen infizierte. 09.10.2024

Erdbeben im Rift Valley

Ein Erdbeben der Stärke 4,9 ereignete sich im äthiopischen Grabenbruch, westlich des Awash-Sees, im Gebiet des Berges Fentale und in der Stadt Metehara. Die Erschütterung war in der Hauptstadt Addis Abeba, in Metehara im Südosten und in Kombolcha (bei Dessie) im Norden zu spüren. Die anhaltenden seismischen Ereignisse sind besorgniserregend. 09.10.2024

Senegal: Rückläufige Fischbestände – Aquakultur

In einer Bevölkerung von 18 Millionen Menschen bietet die Fischereiindustrie rund 600.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze an. Für die Senegalesen, die mit hohen Lebenshaltungskosten und weit verbreiteter Arbeitslosigkeit konfrontiert sind, steigen die Preise, und Grundnahrungsmittel, „Fisch“ wird zunehmend unerschwinglich. Die neue Regierung hat nun versprochen, die Fischzucht zu fördern. Die nationale Agentur hofft, bis 2032 65.000 Tonnen Zuchtfisch zu produzieren und rund 50.000 Arbeitsplätze zu schaffen. Nach Statistiken aus dem Jahr 2024 entfallen nur etwa 1,9 % der weltweiten Aquakulturproduktion auf Afrika, auf Asien 91,4%. 09.10.2024

Burundi: Dollarknappeit und Avocado-Exporte

Burundi „kann sich nicht nur auf Kaffee und Tee verlassen“, sagte Onesime Niyukuri über die begrenzten Exporte des Landes. Dollarknappeit führte zu sporadischen Engpässen bei Zucker und anderen Waren. Burundi will bis 2030 jährlich mehr als 10 Millionen Tonnen Avocados exportieren. Ziel der Regierung ist es, in jeder der 17 burundischen Provinzen 50.000 Avocadobäume zu pflanzen. Die lokalen Behörden in Provinzen wie Kayanza wollen, dass jeder Haushalt mindestens 10 Bäume besitzt, die exportfähige Avocados produzieren. Dazu gehören die mexikanische

Sorte Fuerte und vor allem die Hass-Avocado, die kommerziell erfolgreichste Sorte der Welt. Die Landwirte erhalten 70 Cent für 1kg Avocados. Auf den internationalen Märkten wird 1kg zwischen 3 und 5 \$ gehandelt.

Ghana: Demonstrationen gegen illegalen Bergbau

Tausende von Demonstranten füllten die Straßen von Accra und forderten ein Ende des illegalen Bergbaus im Land, auch bekannt als „*Galamsey*“. Entschlossen, die Regierung zum Handeln zu bewegen, bereitet sich die katholische Kirche auf eine friedliche Demonstration gegen den illegalen Bergbau am Freitag vor, während die Gewerkschaften des Landes am Donnerstag einen landesweiten Streik ausrufen wollen. Gold ist weltweit begehrt. Doch der Preis, den die Menschen für das Edelmetall zahlen, ist nicht nur an der Börse hoch. Flüsse und Wasserquellen sind mit Quecksilber und Arsen, sowie mit anderen Schwermetallen wie Kadmium und Mangan verseucht. Illegaler Bergbau, der Flüsse und Grundwasser verschmutzt, und Plastikmüll sind die beiden Schwerpunkte des Umweltproblems in Ghana.

Neue Kardinäle – 2 aus Afrika

Erzbischof Ignace Bessi Dogbo (Erzdiözese Abidjan, Elfenbeinküste) und der Dominikaner Erzbischof Jean-Paul Vesco (Erzdiözese Algier, Algerien) sind unter den 21 neu ernannten Kardinälen. Nach dem 8. Dez. wird es 141 Kardinalwahlmänner geben (sofern nicht einer der Kardinäle unerwartet stirbt), von denen 111 (79%) von Papst Franziskus ernannt wurden. Afrika ist mit 18 und Europa mit 55 Kardinälen vertreten. 07.10.2024

Sambia: Mega-Staudamm und Mega-Stromkrise

Trotz des mächtigen Sambesi-Flusses und des gewaltigen, mit Wasserkraft betriebenen Kariba-Staudamms kämpft Sambia derzeit mit den schlimmsten Stromausfällen seit Menschengedenken. Städte und Gemeinden im ganzen Land sind manchmal drei Tage hintereinander ohne Strom. 43 % der Sambier, sind an das Stromnetz angeschlossen und Elektrizität war selbstverständlich. Die Leute gehen manchmal in Bars und Restaurants nicht um zu essen oder zu trinken, sondern um ihre Handys aufzuladen, während die Generatoren dröhnen. Eine der schwersten Dürren seit Jahrzehnten - verursacht durch das Wetterphänomen El Niño - hat die Stromerzeugungskapazität Sambias dezimiert. Sambia bezieht bis zu 84 % seines Stroms aus Wasserreservoirs wie Seen und Flüssen, während nur 13 % aus Kohle stammen. Der Beitrag von Solarenergie, Diesel und Schweröl ist mit 3 % noch geringer. 07.10.2024

Mosambik: 'Nein' zu ausbeuterischen Megaprojekten

Anabela Lemos erhielt mit 3 Anderen den Alternativen Nobelpreis. Sie ist die Direktorin der 2004 gegründeten Umweltschutzorganisation „*Justica Ambiental*“. Sie geht gegen Bauvorhaben fossiler Großkonzerne vor, die sie als schädlich für die Lokalbevölkerung und das Klima bezeichnet, darunter vor allem gegen das Multimilliardenprojekt „*Mozambique LNG*“ in der nördlichen Provinz Cabo Delgado. 07.10.2024

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Tunesien: Präsident Saied wiedergewählt](#)

[Äthiopien: Präsidentin Zewde nach Zerwürfnis abgelöst](#)

[Ruanda: Impfstoffversuche starten](#)

[Mauritius: Großbritanniens „letzte afrikanische Kolonie“](#)